



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 25. Anno 1644.

1644


 Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Auff Lyon 29. Maij/ Anno 1644.

Demnach der König in Spannia mit 9000. zu Fuß/vnnd 8000. Pferd für Lerida geruckt/hat sich der Dieckel der Motte mit 6000 zu Fuß/vnnd 2000. Pferd auff ein Höhe vnweit daruon losiert/dem aber die Spanier am Pfingstag Morgens vmb 9. vhr angriffen/vnnd bis Abends 7. vhr scharmizirt/da dann der lincke Flügel von der Französischen Cavallaria nach der 3. Charge außgerissen/der rechte Flügel hat noch 3500. zu Fuß/vnnd 200. Officier in Lerida gebracht/1600. aber sein gefangen/in 800. tod/vnnd der Spannschen auch in 2000. weil anfangs vber 400. Stück schuß auff sie geschehen/gebliben.

Auff Meyland den 1. Junij.

In Piemont seyn bis dato in 2000. zu Ross/vnnd Fuß/auff Frankreich ankommen/so haben des Prinzen Thomaso Volcker auff Ceva den 23. passat das Stättlein Rocheta erobert/geblindert/vnnd 25. Spannier so sich alda verschankt/gefangen/selben Tag ist der Vater Johann Datta di Este Capuciner des Herzogs von Modena Vatter zu Grassagnana tods verbliben.

Auff Venedig den 3. dito.

Der Cardinal Diechi hat beym Pabst erhalten/das die newe Schanzen zu Magnauca am Adriatischen Meer demolirt werden/die zu Comacchio aber bis auff der Cron Frankreich Ausspruch stehen bleiben sollen/warmit dann hiesige Herrschafft wol zufriden.

Elsäß den 8. dito.

Die Weimarisch Reuterrey ist nach gehaltenen Rüstung zu Dreyfach/doch ohne Geschütz/vnnd Pagagi vber Rhein gangen/sollen bey Doneschingen das Wolffsch/vnnd ein anders Regiment ruiniert haben/das sie sich mit Verlust der Pagagi reuterieren müssen.

Auff Eöllen den 5. dito.

Demnach die Franzosen in 22000. starck den Newen Damb zwischen Arien/vnnd S. Ommar passiert/das Fort Bact: vnnd wie ver laut/auch Bourburg mit Sturm erobert/haben sie Greuelingen so mit 3000. Mann besetzt/

befest/belagert/vnd weil der Prinz von Branien mit der Infanteria / vnd Geschütz zu Schiff/ mit der Caualleria aber zu Land nach Seeland passiert/auch ein Impresa auff Flandern fürzunehmen / als hat Don Vello Donkirchen Wol: vnd Winozbergen mit 25. Compagnia Pferd vnderm Graffen Duquouij befest/ist auch General Piccolomini bey der Spanni- schen Armeeso 16000. stark zu Popperingen ankommen.

Die Holländer haben wider ein Donkircher Fregat mit 14. Stucken/ vnd 2. andere kleine Schiff mit Munition/vnd Rauffmanschafft: peladen/ zu Flüssingen eingebracht/ haben sich auch theils für Breuelingen gelegt/ vnd vil Schiff mit Materialien in selben Hafen versenck/ solchen vndich- tig zumachen/ entgegen seyn wider 3000. Mann auß Luzenburg zuer- stärkung des Spanni- schen Lagers zu Gent ankommen /zu welchem auch die 4. Regementer so in Defendierung des neuen Dambes etlich Compa- gnia vnd 3. Fahnen verlohren/ gestossen worden.

In Engelland haben die Schotten die Vorstatt zu York/ vnd die Schans hart an der Statt/wie auch der Graff von Manchester die Statt Lincoln/ ingleichem die Parlamentischen in Wallis/ Carmathin darinn 1500. Soldaten gelegen/ erobert/ den Englischen Quartier geben/die Irländer aber niedergemacht / auch der Graff Warwick 9. Schiff so mit Munition auß Franckreich vnnnd Holland nach Bristol gewolt / weggenommen/entgegen haben die König: Strudon in der Prouins Dorset occupiert / vnnnd Lemij belagert/das Parlament zu Oxfort ist voneinander / soll aber auff 18. Sep- tember wider zusamen kommen/darunder 30. Englische Herrn dem König versprochen/jeder 1. Regement auff seinen eignen Beuttel zuwerben/ der hat zu Oxfort in 15000. vnd Prinz Rueprecht 10000. Mann bey samen/ York zuentsetzen/ die Esserische Armeec aber ligt zu Alisburij/ nach der Kö- nig. Auffbruck nach Oxfort zugehen.

Auff Leppsig den 5. dito.

Es wirdt bestätiget/das General Flaming das Yembterland so nach Nordwegen gehört/vnd mit 2000. Deütschen/deren etliche 100. darober gebliben/befest geweest/eingenommen/auch die auß Holland in der Westsee ankomme Schweedische Schiff ein Dennisch Schiff mit 14. Stuck vnnnd 50. Mann zu Rippen gefangen/ vnnnd die Schweedische Flotta in der Ost- See 2. Dennische Freybeiter Schiff jedes 30. Eisene Stuck vnd 40. Mann obhabent/ zu Stralsunt eingebracht / were auch zwischen dem Adel vnnnd

Stätt

Stätten in Dennenmarck grosser Zwyspalt vnd Belt mangel/das da der König nit bald wider ins Reich kommen/ein Auffstand zwischen ihnen zu besorgen.

Weil die Burger schafft allhie mit den Chursächsischen Correspondiert/als hat man sie disarmiert/vnd noch 500. zu Fuß/vnd 300. Pferde herein gelegt/das hiesige Besatzung iezo in 1500. starck / so auff Jahr vnd Tag proviantiert/darauff Königsmarck mit seinen Tropfen bey Hall vber die Saal gangen/vermuetlich nach dem Stiffe Premen zu gehen/weil selber Erzbischoff mit 3000. Mann/die Schwedischen wider auß der Statt Werden getriben/in 200. nidergemacht/vnd das Schloß Langenwedel belagert.

Die Gallassische Völcker gehen von Eger schon auff Zwickaw herein/vnd seynd zu Pürna auch 5. Chursächsische Regiment vber die Elb zu ihnen gestossen/die halb Kayf. Armece soll vor hiesige Statt/der ander theil aber dem König in Dennenmarck nach Holstein zu ziehen.

Hamburg den 4. dito.

Den 26. Passato haben die auff der Elb gelegne Schwedische Schiff 3. Regiment Fuesvoldt zu Liefertieff eingeladen / vnd auff ein Anschlag nach Fünnen auß gefahren/die sein aber in der West See von König in Dennenmarck mit 9. seiner grössten Schiffen angriffen/ 3. Stund lang bestritten 3. zu grund geschossen eins in Brand gesteckt 4. ganz Mastlos/vnd sambe den vberigen ganz Ruiniert worden/darüber der Obrist Lohausen/Obrist Leutenambe Müller sambe vil andern Officieren/vnd in 500. Mann Todt/vnd verwunt nach Rippen zuruck gebracht/vnnd die Restierende Flotta vom König welcher noch mit 10. Schiffen außem Sund verstarckt.

Die Schwedischen im Schloß Langwedel/haben selbiges Stättel in Brand gesteckt/sein von Erzbischoff von Premmen noch darob belagert/dessen Völkern auch die Schans an der Aller erobert/in 50. Mann darin nidergemacht/ 200. Schwedische Pferde so solche entsetzen wollen / Ruiniert/ihre Pagagi/vnd vil gefangne bekommen

Erffurt den 9. dito

General Königsmarck befindet sich zu Gebesen 2. Stund von hier/General Hasfeld marschirt nach dem Wald / die Gallassischen gehen gegen Kemnig

Kämmis/ die Schwedische Besagung in Wiedissen zu Attaquieren vnd fernee
in Holslein zu marschieren.

Wien den 8. dito.

Wie wol unsere Partheyen dem Kagosi mercklichen Abbruch gethan/
dass er Friden begehrt/ werden doch die Kürisier in dem sie der Kagosischen
Reitercy aller Drthen vorbeiegen wollen/ sehr abgemattet/ vnd auß man-
gel Prouiant vnd Fauragi zugleich ruiniert/ haben zwar getraidt genug/
aber alle Wählen sein abgebrant/ jeso gehet General Gög auff Dabodt/
darin Kagosi sein Magazin/ solches zu belägern/ Marschieren auch auß
Podolien 40000. Mann heraus/ zu was Endt ist vnbewußt/ der Türgg
begehrt zwar der Kayf: Ambassata stark/ dar zu Graff Tschernin hier 2.
Libereyen von Scharlach/ vnd rottem Sammet mit Silber verbrempt
machen laßt/ gleich wol sollen die Türggen in 240000. stark dem Graff
Zudiani eingefallen sein 6. Dörffer abgebrant vnd ober 500. Christen ni-
dergehau: haben/ dass man sich also in diß wesen nicht richten kan.

Basel den 10. dito.

Die Weinmari:ch/ Armee von 6000. Pferd/ vnd 6000. zu Fuß ist wi-
der in ihren Quartieren antommen/ hat den Obrist Lasselly/ sein Maior
3. Rittmeister 3. Leutenandt 3. Cornet in 400. Knecht neben 7. standar-
ten/ vnd in 2000. Stück Vieh nach Preysach gebracht/ alda etlich Offi-
cier im Arrest ligen/ weil sie nit gefochten/ vnd den General Maior Kofz
mit sein Regiment allein gelassen/ dass bald die ganze Armee were geschla-
gen worden/ dahero ihr anschlag/ so der Bayerischen Armee Kund worden
ausser gemeltem Einfahl nichts Effectuiert.

Der Hohenwielisch Accord hat ein Loch/ vnd die Generalitet von Chur-
bayrn beuelch bekommen/ die Böstung mit Schanszen zubeschtiessen.

E N D E.